

ADB-Artikel

Arumäus: *Dominicus A.* (v. Arum), Jurist, geb. 1579 zu Leeuwarden, studierte seit 1593 (Herbst) zu Franeker, Oxford, Rostock (und Helmstädt?), ging 1599 als Hofmeister eines Sohnes des Bürgermeisters zu Stade Daniel Busmann nach Jena, doctorirte das. 31. März 1600 und verheirathete sich an dem nämlichen Tag mit einer Tochter des angesehenen Juristen Virgilius Pingizzer, 1602 außerordentlicher, 1605 ordentlicher Professor, 1619 Senior, 1634 Ordinarius der Juristenfacultät Jena, † 24. Febr. 1673 (während einer Facultätssitzung). Ein Mann von stattlicher Erscheinung, würdevollem und gewichtigem Auftreten, großer Gewandtheit der Rede, wurde A. vom weimarschen Hofe zu Gesandtschaften und als Rath in anderen Staatsgeschäften gebraucht. Seine Bedeutung für die Wissenschaft ruht in der damals noch in den Anfängen begriffenen Pflege des öffentlichen, insonderheit des Staatsrechtes als eines selbständigen Gebietes. Er wird daher mitunter „Stammvater der Publicisten“ genannt, hat auch durch seine Schüler bedeutenden Einfluß geübt. Seine Bibliothek vermachte er der Universität Jena. Er schrieb: „Tractat. de mora.“ 1603 u. ö. — „Exercitatt. Justin. ad Institutt.“ (3. Aufl.) 1607. — „Decision. et Sententiar. libr. II.“ 1612. — „Disputatt. ad praecipuas Pandectar. et Cod. leges consuetudines feudales et quatuor Institutt. libros“ (letzteres 4. Ausg. der „Exercitatt. ad Institutt.“) 1613. 1620. 1628. Besondere Ausg. der „Exercitatt. ad Pand. et Cod.“ überarbeitet von E. F. Schröter. 1665. 1672. — „Discursus academici de jure publico“. 5 Bde. 1617—23, Sammelwerk von eigenen und Arbeiten anderer Verfasser. — „Discursus academici ad auream Bullam Caroli III.“ 1617. 1619. 1663 (auf dem Titel fälschlich 1653). — „Commentar. de Comitiiis Germ. Imperii“. 1630. 1635. 1660.

Literatur

Jugler, Beiträge zur jurist. Biographie. Bd. I. S. 235 f.

Autor

Muther.

Empfohlene Zitierweise

, „Arumäus, Dominicus“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
